

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 32

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



OTTO PFLEGHARD

Dipl. Arch.

1900

1964

Durch sein tiefes historisches Wissen war Otto Pfleghard der Tradition verbunden, förderte aber gleichzeitig gutes modernes Bauen. Eine einmal als richtig erkannte Entscheidung verfocht er mit dem Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit. Als Beispiele von Bauten aus jener Zeit seien erwähnt die Diasporakirche in Stans und die Tüllfabrik in Münchwilen. Seit drei Jahren wirkte er in schöner Gemeinschaft mit seinem Sohn Andreas zusammen. Die Bauten des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins in Zürich 8, der Erweiterungsbau des Bezirksgebäudes Zürich sowie eine Anzahl von Wohnhäusern zeugen von seiner beruflichen Wirksamkeit.

In seiner Freizeit zog es den jungen Mann mächtig in die Berge. Anfänglich wanderte und kletterte er mit seinen Kameraden aus der Sektion Uto des Schweizerischen Alpenclubs, bis seine heranwachsende Familie seine beste Begleitung und er ihr treuer Bergführer wurde. Dem Bauwesen und dem Alpinismus verbunden, betreute er die vielen Hütten der Sektion Uto als Hüttenchef. Eine besondere Aufgabe stellte sich ihm an der Landesausstellung 1939 im Bau der Ausstellungshütte, die später im Leutschachtal im Kanton Uri ihren endgültigen Standort fand. Weitere Hüttenbauten im Wallis und Unterhaltsarbeiten an bestehenden Klubhütten ermöglichten der Familie ungezählte Ferien- und Tourentage im ganzen Alpengebiet. Nach zwölfjähriger Tätigkeit als Hüttenchef leitete der begeisterte Alpinist von 1950 bis 1955 die Sektion Uto als Präsident.

Im Frühling 1946 wurde Otto Pfleghard als Gemeinde-Präsident von Zollikon gewählt. Sein Wirken in diesem Amt dauerte bis 1958; gleichzeitig betreute er als Gemeinderat das Amt des Bauvorstandes. Grosse Freude an der Arbeit und Liebe zum Dorf ermöglichten es ihm, ein riesiges, bis an die Grenze des Zumutbaren ansteigendes Mass von Aufgaben zu lösen, nicht nur baulicher und administrativer, sondern auch kultureller Art. Daneben waren ihm die Sorgen der kleinen Leute nicht unbekannt, und er konnte ihnen oftmals in ganz persönlicher Weise helfen.

Im Jahre 1958, nach seinem Rücktritt als Gemeinde-Präsident, erbaute sich die Familie im Gsteig in Uerikon ein eigenes Heim, wo der Verewigte nach allen Mühen, die Amt und Beruf gebracht hatten, einen ruhigen Wohnsitz geniessen konnte. Dabei kümmerte er sich auch um das Ritterhaus, den Burgstall und die Kapelle in Uerikon, an deren Erhaltung er bis in die letzten Tage seines Lebens gearbeitet hat. Vor Jahresfrist begann die Gesundheit unseres lieben S.I.A.- und G.E.P.-Kollegen zu wanken, und im letzten Frühling fiel ihn sein Leiden hart an. Er erlitt einen Schlaganfall, und am 25. März trat der Tod als Erlöser an sein Krankenlager.

Mitteilungen

Schweizer Pumpenturbinen für Deutschland. Das Kommunale Elektrizitätswerk Mark AG. in Hagen (Westfalen) errichtet in Rönkhausen das erste, mit Pumpenturbinen ausgerüstete Pumpspeicherwerk in der Bundesrepublik Deutschland. Es handelt sich um Umkehrmaschinen, die als Speicherpumpen und — im anderen Drehsinn — als Wasserturbinen arbeiten und dadurch eine beträchtliche Senkung der Anlagekosten ermöglichen. Die eine der beiden Pumpenturbinen wurde bei Gebrüder Sulzer AG. Winterthur bestellt und die andere bei der Escher Wyss GmbH. Ravensburg. Sulzer arbeitet für Studien und Entwicklung schon seit Jahren auf diesem Gebiet mit der English Electric Co. Ltd. zusammen, wird aber die ihr zugesprochene Einheit ausnahmslos in ihren Winterthurer Büros und Werkstätten konstruieren bzw. herstellen. Für die Escher Wyss bestellte Maschine erfolgt Konstruktion und Ausführung in Ravensburg auf Grund der in Zürich geleisteten Entwicklungsarbeiten. Die Umkehrmaschinen haben eine Ausbauleistung von je rd. 70 MW bei einer mittleren Fallhöhe von 266 m und 500 U/min. Der maximale Leistungsbedarf im Pumpbetrieb beträgt etwa 66 MW. Auf der Druckseite ist bei der Sulzer-

Maschine ein Kugelschieber, Bauart Von Roll, mit 1800 mm lichter Weite als Abschlussorgan vorgesehen, bei der anderen Maschine ein Escher Wyss Kugelschieber. Die Anlage wird im Jahre 1968 in Betrieb kommen.

Bau einer grossen Schwerwasseranlage in Frankreich.

In Anbetracht des immer grösser werdenden Schwerwasserbedarfes hat sich die französische Regierung entschlossen, eine Anlage für die Erzeugung von schwerem Wasser zu bauen, die in den chemischen Werken von Mazingarbe im Norden Frankreichs aufgestellt wird. Das für diese Anlage angewandte Verfahren fußt auf dem Wasserstoff-Isotopen-Austausch zwischen Ammoniak und Wasserstoff und steht in Konkurrenz mit dem von den USA angewandten Schwefel-Wasserstoff-Austauschverfahren. Es wurde im Rahmen einer Gemeinschaft studiert, die aus dem Commissariat à l'Energie Atomique, den Houillères du Bassin du Nord et du Pas-de-Calais, der Société l'Air Liquide und der Compagnie de Construction Mécanique Procédés Sulzer (CCM), (Konzern-Gesellschaft der Gebrüder Sulzer AG, Winterthur), besteht. Sulzer leisteten einen grossen Anteil an diesen Entwicklungsarbeiten. In der Folge hat die CCM verschiedene wichtige Bestellungen für die Verwirklichung dieser Fabrik erhalten. Dank diesem neu entwickelten Verfahren wird die Ammoniak-Industrie, die einen bedeutenden Wasserstoffbedarf hat, in Zukunft sich ebenfalls für die Schwerwasserfabrikation interessieren können.

Der Jahresbericht 1963 der Arbeitsgemeinschaft Korrosion, veröffentlicht in der Zeitschrift «Werkstoffe und Korrosion», Heft 5 (Mai 1964), S. 413 bis 426, ist als Sonderdruck erschienen und bei der Dechema, Frankfurt (Main) 7, Postfach 7746, kostenlos erhältlich. Der Bericht wurde von der Dechema im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Korrosion bearbeitet. Es wird darin im ersten Teil über die Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft Korrosion berichtet, im zweiten Teil folgen die Tätigkeitsberichte der Fachgruppen der Mitgliedsvereine und im dritten Teil die Tätigkeitsberichte von Vereinen, die der Arbeitsgemeinschaft Korrosion nicht angehören, deren Tätigkeit jedoch für die Korrosionsforschung und den Werkstoffschutz bedeutungsvoll ist. Damit erfüllt der Bericht die wichtige Aufgabe, allen, die mit Problemen der Korrosion zu tun haben, einen Ueberblick über die auf diesem Gebiet geleistete Arbeit und Hinweise zu geben, an welche Stellen sie sich gegebenenfalls mit der Bitte um Auskünfte und Beratungen wenden können.

Fernsehen zur Ueberwachung der Niveauübergänge in Italien. Im Jahre 1963 haben die italienischen Staatsbahnen 130 Niveauübergänge umgestaltet und deren 30 mit Anlagen zur Fernüberwachung mittels Fernsehens ausgerüstet. Die Fahrdienstleiter können nunmehr die Vorbeifahrt der Züge an den Strassen/Bahn-Kreuzungen auf einem Bildschirm verfolgen, der im elektrischen Stellwerkapparat der Befehlskabine eingebaut ist. Diese Massnahme bildet einen — wenn auch bescheidenen — Anfang zur Lösung der mit den rd. 16 000 Niveauübergängen verbundenen Probleme, die sowohl für die Verwaltung als auch für die Strassenbenutzer eine Quelle ständiger Sorge darstellen.

Buchbesprechungen

Usines de Retenue. Usines de Plaine. Par H. Varlet. Volume 4 des «Usines Hydrauliques». 342 p. avec 180 fig., 10 tableaux et 8 p. de photos hors texte. Paris 1962, Editions Eyrolles. Prix relié 79 NF.

Das angekündigte Werk stellt den vierten Band dar einer grossangelegten Veröffentlichung über Wasserkraftanlagen, deren früher erschienene Teile bereits besprochen wurden (SBZ 1959, H. 7, S. 103, und 1959, H. 53, S. 868). In einem ersten grösseren Kapitel wird der Bestimmung des grössten Durchflusses nachgegangen, für welche ein Wehr oder eine Hochwasserentlastungsanlage bemessen werden muss, und anschliessend daran werden die verschiedenen Bauwerke zur Hochwasserabfuhr besprochen. Einlässlich stellt der Verfasser die Berechnung auf Grund der Wahrscheinlichkeitsrechnung dar, sofern, und dies ist die notwen-

dige und leider nicht immer vorhandene Voraussetzung, eine genügende Anzahl von Messungen über eine längere Jahresreihe vorliegt. Das Schlusskapitel enthält eine ziemlich ausführliche Berechnung der Staukurven bei einer Stauanlage. Der mittlere Teil des Buches beschreibt die Anordnung einer Niederdruckanlage, wobei besonders eingehend die Kanalwerke besprochen werden unter häufigen Hinweisen auf den Ausbau des Rheines unterhalb Basel und der Rhone unterhalb Lyon. Einige Hinweise auf die Beeinflussung des Grundwasserspiegels durch Kanalkraftwerke, die «Versteppungserscheinungen» einerseits und die Versumpfung der anschliessenden Grundstücke anderseits, sowie die Folgerungen, die sich aus den Forderungen einer möglichen Schiffahrt ergeben, sind von besonderem Interesse. Die festen und beweglichen Teile eines Wehres mit den verschiedenen Arten von Wehrverschlüssen werden eingehend beschrieben. Rechnerisch und konstruktiv wird auf den Stahlwasserbau nicht eingetreten, und neuere Ausführungen fehlen. Auch dieser Band spiegelt vornehmlich die französische Praxis wider. Das in Druck und Ausstattung vorzügliche Buch kann vor allem den Studierenden, aber auch den jungen, im Wasserbau tätigen Ingenieuren bestens empfohlen werden.

Prof. G. Schnitter, ETH, Zürich

Elsners Taschenbuch für den bautechnischen Eisenbahndienst. Herausgegeben von W. Ahrens. Mitarbeiter: H. Friedrich und H. L. Härtter: Gleisbau; B. Lorke: Bahnhunterhaltung; K. Berlin: Oberbauschweißung; A. Althaus und A. Thoma: Hochbau; J. Eisenmann, F. Hülsenkamp, A. Ohlemutz, A. Seils und W. Kranitzky: Brücken- und Ingenieurhochbau; J. Spang: Bahnbau; F. Pritsch: Allgemeines. 36. Band. 344 S. mit zahlreichen Abb., Tabellen und Tafeln. Frankfurt am Main 1964, Dr. Arthur Tetzlaff-Verlag. Preis (flexibler Plastikeinband) 8 DM.

Der vorliegende Band gibt in der gewohnten sorgfältigen Darstellung einen Ueberblick über neue Bauweisen und Planungsgrundsätze und beinhaltet u. a. Beiträge aus dem Gebiet des Gleisbaus, Vermessungsdienstes, Brücken- und Ingenieurhochbaus sowie der Untergrundverbesserung. Obgleich die gleistechnischen Beiträge auf die Verhältnisse bei der Deutschen Bundesbahn abgestimmt sind, enthält dieser Band eine Reihe von allgemein interessierenden Informationen, die sinnvoll beruflich verwertet werden können.

Dr. Ing. W. Simon, Bern

Ultimate Strength Design of Reinforced Concrete Columns (Dimensionierung von Stahlbetonsäulen auf Grund der Traglast). Von Noel J. Everard und Edward Cohen. 182 Seiten, Preis \$ 3.50.

Diese Publikation des ACI ist ein Teilbericht des Handbuches für die Dimensionierung auf Grund der Traglast. Sie umfasst 12 Tabellen für die Bemessung bei kleiner Exzentrizität und 120 Interaktions-Diagramme für Biegung und Längskraft. Es werden rechteckige, quadratische und runde Säulen behandelt, wobei die Zylinderdruckfestigkeit des Betons zwischen 210 und 420 kg/cm² und die Streckgrenze des Armierungsstahles zwischen 2800 und 5300 kg/cm² variieren kann. Die Formeln für die Aufstellung der Interaktions-Diagramme werden ausführlich erklärt.

Symposium on Mass Concrete (Symposium über Massenbeton). 427 Seiten, Preis \$ 15.00.

Diese Publikation ist ein Nachschlagewerk und ein Führer für Ingenieure, die sich mit der Berechnung und Konstruktion von Bauten aus Massenbeton beschäftigen. Das Werk enthält 14 Beiträge von verschiedenen Fachleuten auf dem Gebiet des Massenbetons mit folgendem Inhalt: Geschichtliche Entwicklung des Massenbetons in den USA in den letzten 75 Jahren — Beispiele von Schäden an Betonkonstruktionen, die auf Mängel bei der Betonherstellung zurückgeführt werden können — Grenzen für die Höhe von Dämmen ohne Längsfugen oder Risse unter Berücksichtigung von Temperaturkontrolle, Zementgehalt, Bauvorgang und klimatischen Verhältnissen — Vorschriften des Bureau of Reclamation für die Auswahl der Zuschlagstoffe, für das Mischen, Einbringen und die Nachbehandlung des Betons und das Kühlen des Massenbetons — Erfahrungen des Corps

of Engineers mit Zementen mit Puzzolanzusätzen — Massenbeton in Frankreich und Japan — Untersuchungen mit Temperaturmessungen am Pine Flat Dam und Folsom Dam — Untersuchungen über verschiedene Einflüsse auf die Qualität des Massenbetons für den Oroville Dam — thermische Eigenschaften von Massenbeton bei adiabatischer Erhärtung — Einfluss der maximalen Korngrösse auf die Festigkeit — Untersuchungen über das Kriechen — Versuche an grossen Betonprismen mit Dehnungs- und Spannungsmessern unter wirklichkeitsnahen Bedingungen — Bibliographie mit 831 Literaturangaben.

Diese beiden Publikationen können bezogen werden bei: American Concrete Institute, P. O. Box 4754, Redford Station Detroit, Michigan 48219, USA.

On the ideal flow through axial turbomachine cascades. By J. Erik V. Nilsson. 95 p. Stockholm 1962, Almqvist & Wiksell. Price 24 cr.

Das Buch behandelt in der Hauptsache die meridionale Strömung durch axiale Turbomaschinen unter der Annahme einer bestehenden Rotationssymmetrie. Weiter wird ein nicht-viskoses und inkompressibles Strömungsmedium vorausgesetzt. Mit diesen Annahmen wird die Hauptströmungsgleichung als partielle Differentialgleichung aus Stromfunktionstermen aufgebaut. Einer der Terme dieser Gleichung stellt die Ringwirbelverteilung dar. Der Zusammenhang zwischen dem Ringwirbel und der Schaufelgeometrie wird explizit gegeben, was die Lösung der Strömungsgleichung für den Schaufelzwischenraum möglich macht. Von besonderem Interesse ist das Ergebnis einer numerischen Lösung dieser Gleichung durch die Relaxationsmethode für eine Kaplan-turbinschaufelung. Drei Varianten der Schaufelung, die aus identischen zweidimensionalen Schaufelelementen bestehen und die sich nur in der Anordnung voneinander unterscheiden, werden untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden in Form der Verteilung der axialen Sekundärgeschwindigkeitskomponenten im Mittelschnitt durch die Turbinenachse dargestellt. Im letzten Teil des Buches wird die Annahme einer rotationssymmetrischen Strömung verlassen und eine Darstellung der Strömung in Gegenwart einer endlichen Anzahl von Schaufeln vernachlässigbarer Dicke gegeben.

Der Titel des Buches scheint eher etwas zu allgemein für die speziellen Probleme gewählt zu sein, die darin behandelt werden. Das Buch kann all jenen empfohlen werden, die sich mit eingehenden Strömungsuntersuchungen an axialen Turbomaschinen befassen.

Dr. A. Paranjpe, Zürich

Rechnen an spanenden Werkzeugmaschinen. Ein Lehr- und Handbuch zum Gebrauch in Werkstatt, Büro und Schule. Von F. Riegel. Fünfte, neubearbeitete und erweiterte Auflage. 369 S. mit 575 Abb., 411 Beispielen, 462 Formeln, 43 Berechnungstafeln, 17 Zahlentafeln, 15 Bewegungstafeln und 7 Maschinentafeln. Berlin 1964, Springer-Verlag. Preis geb. 38 DM.

Bei genauem Studium des vorliegenden Buches fallen die zahlreichen Formeln, Zahlenbeispiele und Zeichnungen auf. Mit diesen empfiehlt sich das Werk als gutes Handbuch für Techniker, Arbeitsvorbereiter und Kalkulatoren. Der Einsatz von verschiedenen Werkzeugen wird mit Rücksicht auf den heutigen Stand der Entwicklung und der wirtschaftlichen Verwendungsmöglichkeiten dieser Werkzeuge erläutert. Die Berechnungstafeln am Ende des Buches, die sehr übersichtlich angeordnet sind, erhöhen noch die Nützlichkeit dieses Werkes. Das Literaturverzeichnis ermöglicht dem Leser ein vertieftes Studium des einen oder anderen Fachgebietes.

Dr.-Ing. E. Lenz, Chef des Werkzeugmaschinen-Laboratoriums der ETH, Zürich

Kraft- und Arbeitsmaschinen. Das Fachwissen des Ingenieurs. Von A. T. Hansen. 307 S. mit 256 Abb. München 1964, Carl Hanser Verlag. Preis (Glanzfolieneinband) DM 19.80.

Der besondere Wert dieses vorzüglichen Buches ist die Beschränkung auf das Wesentliche. Es ist dem Verfasser gelungen, auf knappem Raum jene Information anschaulich und leicht fassbar zu vermitteln, die zum Verständnis der

Wirkungsweise, der Konstruktion und des Betriebsverhaltens der wichtigsten Arbeits- und Kraftmaschinen erforderlich ist. Das Werk richtet sich an angehende Maschinenbauer sowie an Ingenieure, die in der Verfahrenstechnik oder in anderen Zweigen der Technik tätig sind. Es eignet sich insbesondere als Lehrbuch für den Schul- und Selbstunterricht auf der Technikumsstufe.

Behandelt werden in zehn Abschnitten die Elemente der Hydromechanik, Wasserturbinen, Pumpen, Grundlagen der Wärmelehre, Kompressoren, motorische Kreisprozesse, Dampf- und Gasturbinen, Verbrennungskraftmaschinen, Dampfkraftmaschinen, Kältemaschinen. Ein Schriftumverzeichnis, ein Namen- und Sachverzeichnis sowie eine Zusammenstellung der Formelzeichen beschliessen das Buch, das jedem bestens empfohlen werden kann, der sich in dieses weitschichtige und grundlegend wichtige Gebiet einarbeiten will.

A. O.

Neuerscheinungen

Die Säumerstrasse von Horgen nach Zug. Nr 14 der Blätter der Vereinigung Pro Sihltal. 41 S. und 1 Beilage von 8 S. mit zahlreichen Abb. Zürich 1964, Verlag Vereinigung Pro Sihltal.

Sonderheft anlässlich der Einweihung der Institutsgebäude im Pfaffenwald. Herausgegeben vom Otto-Graf-Institut. Mitarbeiter sind: G. Weil: Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen an der Technischen Hochschule Stuttgart 1884–1963. A. Sack: Die Neubauten der Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen. F. Tölke: Materialprüfung und Forschung. R. Walther: Forschungsarbeiten über Stahlbeton. M. Doll: Erfahrungen mit Dauerschwingprüfungen von Spanngliedern. W. Schwarzer: Aufgaben aus dem Bereich der Abteilung für Bauphysik. K. Egner: Holzverleimung und Leimverbindungen. E. Vordermeier: Druckversuche mit behinderter Seitenausdehnung und ihre Anwendung bei der Konstruktion von bituminösen Belägen im Strassen- und Wasserbau. K. F. Henke: Geländeversuche zur Ermittlung der horizontalen Bodenverschieblichkeit unter künstlicher Erzeugung eines Grundbruches. Heft 1 der Schriftenreihe vom Otto-Graf-Institut. 157 S. mit zahlreichen Abb. Stuttgart 1963, Otto-Graf-Institut, Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen, Technische Hochschule.

Schüttgutübergabe auf Stetigförderer. Von H. Röttger. Herausgegeben von der VDI/AWF-Fachgruppe Förderwesen. Nr. 13 von «Materialfluss im Betrieb». 91 S. mit 77 Abb. Düsseldorf 1964, VDI-Verlag G.m.b.H. Preis DM 16.90.

Schweizerisches Elektrizitätsrecht im Grundriss. Von E. Ruck. 200 S. Zürich 1964, Polygraphischer Verlag AG. Preis geb. Fr. 28.–.

Le Grand Opere Irrigue dell'Egitto. Da C. Siniscalchi. Estratto da «L'Acqua» N. 1, 2, 1963. Pubblicazione N. 65: Università degli Studi di Roma. Istituto di Costruzioni Idrauliche. 22 p. Spoleto 1963, Arti Grafiche Panetto & Petrelli.

Untersuchungen an Al₂O₃, SiO₂-Mineralien als Rohstoffe für feuerfeste Erzeugnisse. Von H.-E. Schwiete, H. Müller-Hesse, E. Wilkendorf. Nr. 1341 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 53 S. mit 26 Abb. und 13 Tabellen. Köln 1964, Westdeutscher Verlag. Preis DM 28.–.

Über Aufbau, Eigenschaften und Prüfmethoden feuerfester Mörtel. Von H.-E. Schwiete und E. K. Köhler. Nr. 1288 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 136 S. mit 73 Abb. und 19 Tabellen. Köln 1964, Westdeutscher Verlag. Preis 67 DM.

Der schweizerische Maschinenbau im Spiegel des Technoramas. Von E. Waldmeyer. Separatdruck aus «Schweizer Journal» Nr. 4/1963. 8 S. mit zahlreichen Abb. Winterthur, Technorama, Verein für ein Schweizerisches Technisches Museum.

Zentralschweizerisches Technikum Luzern. 6. Jahresbericht 1963/1964 und Programm. 78 S. Luzern 1964, Zentralschweizerisches Technikum.

Die Scherfestigkeit von Schluff. Von A. Horn. Nr. 1346 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 293 S. mit 150 Abb. und 1 Tabelle. Köln 1964, Westdeutscher Verlag. Preis 112 DM.

Wettbewerbe

Ueberbauung «Hardau» in Zürich-Aussersihl. Projektwettbewerb unter allen im Kanton Zürich seit mindestens 1. Jan. 1961 niedergelassenen Architekten, sowie allen Architekten mit Bürgerrecht im Kanton Zürich. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, Prof. Arne Jacobsen, Copenhagen, Kantonsbaumeister H. Luder, Basel, H. Hubacher, Zürich, M. Ziegler, Zürich, sowie als Ersatzmann H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Zürich. Für acht bis zehn Preise stehen 120 000 Fr., für Ankäufe 30 000 Fr. zur Verfügung; eine Auftragserteilung an eine Mehrzahl von Architekten ist vorgesehen. Zu projektieren sind Wohn-, Geschäfts- und Ladenbauten, Werkstätten, Gewerbeschule für Verkaufspersonal, Freizeitanlage,

Alterssiedlung, Kindergarten, Grünanlagen, Spielplätze usw. unter angemessener Berücksichtigung der Verkehrsbedürfnisse. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:500, Wohnrisse 1:100, Modell 1:500, Kubaturberechnung, Bruttogeschossflächenberechnung, Zusammenstellung der Anzahl Wohnungen nach Zimmerzahl und Bettenzahl, Zusammenstellung aller Garage- und Abstellflächen, Bericht. Anfragetermin 15. Sept. 1964, Ablieferungstermin 15. Febr. 1965. Die Unterlagen können auf der Kanzlei des Hochbauamtes, Amtshaus IV, Uraniastr. 7, 8021 Zürich, Montag bis Freitag je vormittags zwischen 8 und 11 h gegen 100 Fr. Hinterlage bezogen werden.

Sekundar- und Haushaltungsschule in Visp (SBZ 1963, H. 30, S. 543). 23 eingereichte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Dr. F. Pfammatter, Zürich
2. Preis (4000 Fr.) R. & H. Zufferey, Zürich
3. Preis (3500 Fr.) O. Zurbriggen & R. Baum, Visp
4. Preis (3000 Fr.) Paul Anthamatten, Visp
5. Preis (2000 Fr.) Pierre Schmid, Sitten

Ankauf (3000 Fr.) Brantschen & Mallaun, Sitten, Mitarbeiter Dietmar Weber

Die Beurteilung hat schon im Januar stattgefunden. Wegen eines inzwischen erledigten Rekurses erfolgt die Veröffentlichung erst jetzt.

Maisons de vacances à Moléson-Village (SBZ 1964, H. 5, S. 84). 29 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr.) Hans Hostettler, Bern
2. Preis (3200 Fr.) Pierre Zoelly, Zürich
3. Preis (2800 Fr.) Team 61, Freiburg
4. Preis (2500 Fr.) Manuel Pauli, Zürich

Ankauf (900 Fr.) Colin Glennie, Bern

Ankauf (800 Fr.) M. Frey & A. Dogny, Genf

Ankauf (700 Fr.) E. Brühlmann, Bern, Mitarbeiter Moser, Ronner, Schilling, Zürich

Ankauf (600 Fr.) Marc Wuarin, Lausanne

Die Ausstellung im Primarschulhaus in Bulle dauert vom 15. bis 30. August, alltäglich von 14 bis 18 h geöffnet.

Ankündigungen

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Die Hauptversammlung 1964 findet in Saas Fee statt, beginnend am Donnerstag, 3. September um 17.15 h im Gemeindesaal. Im Anschluss daran vermittelt der Walliser Schriftsteller Adolf Fux eine «Kleine Mattmark-Chronik». Für das gemeinsame Nachessen ist das «Grand Hotel» in Aussicht genommen. Am Freitag, 4. September, besucht man vormittags die grosse Baustelle für den 115 m hohen Staudamm Mattmark und die im Bau befindliche Zentrale Zermeggern; das gemeinsame Mittagessen findet im «Grand Hotel» in Saas Fee statt. Anmeldung für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die damit verbundenen Anlässe bis spätestens 15. August an den Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, 5400 Baden, Rütistrasse 3A, Tel. 056 2 50 69.

Weltkraftkonferenz (WPC), Teilltagung 1964 in der Schweiz

Schon wiederholt hatten wir Gelegenheit, auf diese vom 13. bis 17. September in Lausanne stattfindende Tagung hinzuweisen, und der verdiente Präsident des Schweiz. Nationalkomitees, E. H. Etienne, dipl. Ing., hat im Jahr 1962 in Heft 10, S. 161, und 1963 in Heft 39, S. 689, die Ziele der Lauanner Tagung ausführlich dargelegt. Deren allgemeines Thema lautet:

Kampf den Verlusten in der Energiewirtschaft

Das technische Programm umfasst die folgenden zehn Abteilungen (in Klammer die Generalberichter): I. Allgemeine Gesichtspunkte: a) Umfang und Grenzen der Verlustverringerung (Dir. B. Jobin, Basel). b) Verlustquellen infolge von Schutzmassnahmen gegen schädliche Auswirkungen der Energieumwandlung (Vize-Dir. E. Zehnder, Basel). II. Vermeidung von Verlusten bei der Umwandlung: a) Wasserkraftwerke (Prof. G. Schnitter, Zürich, Dir. R. Hochreutiner, Laufenburg, Prof. J. Chatelain, Genf). b) Wärmekraftwerke (Prof. Dr. P. Profos, Zürich, Prof. M. Berchtold, Zürich). c) Heutige Tendenzen zur Verbesserung der Energieausbeute in Kernanlagen (Dir. Dr. h. c. P. de Haller, Winterthur). d) Reduktion von Energieverlusten bei der Umwandlung von Brennstoffen (Dir. Dr. H. Deringer, Winterthur). e) Fortschritte in der Energieausbeute in Anlagen zur direkten